

WOHNBAU MAGAZIN



Zehnjahresplan frühzeitig erfüllt

Bestandsentwicklung schon
2018 abgeschlossen

Wohnbau-Treppenlauf
prominent besetzt

Neue Kooperation
mit Graffiti-Künstlern

Wohnbau_{eg}



2014: Ein Jahr voller Energie

Energiewende, Energieeinsparung, Energiepreise, erneuerbare Energie: 2014 entwickelte sich im wahren Wortsinne zum energiegeladenen Jahr. Das trifft auch für unsere Wohnbau eG zu: Wir sind ein sehr beachtliches Stück weiter gekommen auf dem Weg, unsere Mitglieder mit ansprechendem Wohnraum zu versorgen, der die Beurteilung „Spitze“ verdient.

Genau das hat uns die Landesbank Baden-Württemberg in ihrer Beurteilung

der Unternehmen der Wohnungswirtschaft bestätigt. Die Rating-Liste der Bank zeichnet unsere Wohnbau mit der drittbesten von 16 möglichen Noten aus. In Schulnoten übertragen, heißt das: Mittlerer Einser-Bereich!

Natürlich sind wir sehr stolz auf diese Anerkennung, die unser Unternehmen in die Spitzengruppe deutscher Wohnungswirtschaft einstuft. Das ist zugleich ein Beweis dafür, dass bei uns alle an einem Strang ziehen, mitmachen, sich einsetzen: Alle Mitarbeiter im Wohnbauhaus an der Rankestraße, die Mitglieder der Vertreterversammlung, alle Mieter, Familien, Mitglieder der Wohnbau eG und nicht zuletzt der ehrenamtlich tätige Aufsichtsrat.

Einen nachhaltigen Beweis für das Zusammenstehen der Wohnbau-Familie lieferte die Zeit nach dem verheerenden Orkan „Ela“, der auch in unserem Wohnbereich ungezählte Bäume zerstörte und auch Schäden an unseren Gebäuden hervorrief. Zahlreiche Frauen und Männer fassten mit an, Schäden zu beseitigen, die Wege zu befreien von

Ästen. Ihnen allen danken wir auch an dieser Stelle noch einmal ganz besonders für Ihr Engagement zum Nutzen der Gemeinschaft.

Das neue Jahr 2015 soll, so haben es Vorstand und Aufsichtsrat beschlossen, wiederum ein Jahr voller Energie werden. Dieses Wohnbau-Magazin informiert über eine Reihe von Vorhaben, die bereits abgeschlossen sind, aber auch über Planungen, die die Wohnsituation in unserem Hausbestand weiter verbessern werden.

Ein gutes neues Jahr wünschen der gesamten Wohnbau-Familie

Winfried Zysk

Peter Hardeweg

Inhalt

- 3 • Der Zeit voraus: Zehnjahresplan
- 6 • Bestandsentwicklung 2014
- 7 • Maßnahmen 2015: Heizungs-umrüstung wird fortgesetzt
- 8 • Stärkstes Unwetter seit Kyrill
• Gemeinschaftsflächen sind keine Abstellkammer
- 9 • Wohnbau-Treppenlauf jetzt mit Weltranglistenpunkten
- 10 • Graffitis gegen Graffitis
- 11 • Wohnbau-Rockets
Pokalsieger 2014
• Softwareumstellung im Wohnbauhaus
• WSG Wohnbau Service GmbH
• Termine für Wohnbaumitglieder
- 12 • Hier gibt's Prozente
- 13 • Der rätselhafte Weihnachtsbaum
- 14 • Herzlichen Glückwunsch 2015
- 15 • Notdienstregelung an Wochenenden und Feiertagen

Impressum

Herausgeber Vorstand der Wohnbau eG
Wohnungsbaugenossenschaft Essen
Rankestr. 15 · 45144 Essen · 0201/7601-0
0201/7601-141 · mail@wohnbau-eg-essen.de

Redaktion Günter Streich, Frank Skrube

Konzeption und Umsetzung: CONTACT GmbH

Druck Margreff Druck GmbH, Essen

Bildnachweis: CONTACT, fotolia, Wohnbau eG

Nachdruck mit Quellenangaben gestattet



Die Bestandsentwicklung ist schon Ende 2018 abgeschlossen

Der Zeit voraus: Zehnjahresplan

Unternehmen müssen in Voraus planen – das gilt natürlich auch für unsere Wohnbau eG. Die wichtigsten Stichworte dazu: Wohnungswirtschaftliche Entwicklung, Veränderungen der Einwohnerzahl, Ansprüche an zeitgemäßes Wohnen, Anforderungen und unabwendbare Auflagen durch Gesetze, Vorschriften, Verordnungen wollen und müssen bei allen Planungen für Gegenwart und Zukunft berücksichtigt werden.

Gute Tradition in unserem Unternehmen hat inzwischen die Zehnjahresplanung, erinnert sich Wohnbau-Vorstandssprecher Winfried Zysk. Diese Planung der Entwicklung des Unternehmens und der damit verbundenen Aufgaben hatte der Aufsichtsrat schon unter seinem Vorsitzenden Friedrich Bohl (1958 bis 1992) beschlossen. Der aktuelle Zehnjahresplan wurde vom Aufsichtsrat 2010 verabschiedet. Er baut auf den bis dahin erreichten Erfolgen auf, die Wohnbaubestände den Anforderungen der Zeit entsprechend umzuformen und dabei zugleich in die nahe Zukunft zu schauen.

Der beste Beleg dafür, dass das gelingt, ist die Tatsache, dass der Zehnjahresplan bereits Ende 2018 erreicht sein wird, also zwei Jahre vor Ende seiner vorgesehenen Laufzeit. Diese Informationen erreichten den Aufsichtsrat bei Gesprächen über weitere Zukunftsplanungen und Investitionen.

„Unsere Bestandsentwicklung ist bereits Ende 2018 abgeschlossen“, erläutert Winfried Zysk. Dieser Satz enthält Aussagen, die ein breites Arbeitsfeld abdecken. Da ist zunächst einmal eine gesicherte Finanzierung aller Planungen, deren Umfang natürlich davon abhängt, was in welcher Zeit in welchem Wohnquartier „erledigt“ werden soll oder muss. „Das Räderwerk Technik und Finanzwesen des Unternehmens muss reibungslos ineinandergreifen – und bei uns funktioniert das bestens, sonst wären unsere Erfolge auch gar nicht denkbar“ betont Zysk. Diese Erfolge unserer Wohnbau bestätigen seit Jahr und Tag auch die offiziellen Unternehmens- und Wirtschaftsprüfer. Danach darf man feststellen: Unsere Wohnbau eG ist nicht nur gut aufgestellt, sie steht auch auf sehr sicheren Beinen.

Was im nun auslaufenden Jahr 2014 erreicht worden ist, listet dieses Wohnbau-Magazin detailgetreu auf. Die Stichworte dazu: Energetische Sanierung, Umrüstung von Nachtspeichern auf vor allem Gas- oder Fernheizungen, Anbau

oder Umbau von Balkonen, Ausrüstung der Häuser und Wohnungen mit Sicherheitstechniken (z. B. Rauchwarnmelder), Verschönerung des Wohnumfeldes, Dach- und Fenstererneuerungen, Ersatzneubauten und vieles mehr.

Dieses umfangreiche Programm kleinerer und großer Vorhaben im gesamten Wohnungsbestand der Wohnbau eG ist also Ende 2018 abgeschlossen. Und danach folgen neue Aufgaben, die auch den weiteren Abriss von Altbauten und hochmodernen Wohnungsneubau an gleicher Stelle einbeziehen könnten – auch das in bewährter und erprobter Form. „Abgeschlossene Bestandsentwicklung bedeutet natürlich nicht automatisch, dass wir die Hände in den Schoß legen könnten oder würden“, betont Zysk, „modernisiert werden muss bei einem Wohnungsunternehmen unserer Größe eigentlich ständig. Ist angeblich alles fertig, geht’s oft genug wieder von vorne los. Wohnungsbau muss mit der Zeit gehen, muss sich immer wieder neuen Anforderungen und Wohnwünschen stellen.“

Die Modernisierungsprogramme der Wohnbau erfordern natürlich erheblichen Investitionen, also: Geld. Und das spiegelt sich auch in den Mieten wider. Dabei werde das genossenschaftliche Ziel „sozialverträgliche Mieten“ auf keinen Fall aus den Augen verloren, unterstreicht der Vorstandssprecher, „wir haben die per Gesetz möglichen Mieten nach Wohnungsmodernisierungen nur zum Teil weitergegeben.“



Ganz besonders hebt Winfried Zysk hervor, dass das Unternehmen auf sehr viel Verständnis bei den Mietern trifft, selbst wenn diese teilweise monatelang Arbeiten am Haus und in der Wohnung erdulden müssen. Auch das sei ein deutliches Zeichen der Zusammengehörigkeit und des Zusammenspiels der gesamten Wohnbau-Familie.

Dass die Versorgung mit zeitgemäßem Wohnraum für diese „Wohnbau-Familie“ bereits Ende 2018 erreicht wird – also zwei Jahre früher als im Zehnjahres-Plan vorausberechnet –

registriert der Vorstand mit größter Zufriedenheit, ebenso wie die Gesamtentwicklung des Unternehmens. Winfried Zysk: „Wir sind auf dem richtigen Weg. Und alle tragen ihren Teil dazu bei. So viel Einsatz und so viel Verständnis sind längst nicht selbstverständlich bei Wohnungsunternehmen, wie der Alltag leider allzu häufig lehrt. Wir sind glücklich, dass die Wohnbau eG ihr Gründungsziel nie aufgegeben hat – trotz allen mehrfachen Wandels der Voraussetzungen und der Ansprüche seit unserem Gründungsjahr 1903 und trotz immer neuer Anforderungen auch

heute. Die Entwicklung der Wohnbau eG Essen und ihr aktueller Stand der Bekanntheit und Anerkennung beweisen: Wer Herkunft und Ursprungsaufgaben nicht vergisst und vor dieser eigenen Geschichte unbeirrt neue Wege wagt, kann und wird seine Ziele erreichen!“

Dieses unverrückbare Ziel heißt nach wie vor: Modernen, der Zeit angepassten Wohnraum zu erschwinglichen Mieten schaffen und erhalten – für die Mitglieder der Wohnbau eG und ihre Familien.



3.

Beispiele für zeitgemäßes Wohnen bei unserer Wohnbau

1. Moderne Aufzugsanlage in einem Treppenhaus der Pützstraße Frohnhausen
2. Beispielhaft für „Abriss und Neubau“ an gleicher Stelle: Wohnanlage am Riehlpark, 2006 bezogen
3. Der Erholungsraum liegt vor der Tür: Rottmannshof in Haarzopf
4. Gutes Beispiel für gelungene Modernisierung älterer Wohnanlagen: Krekelerweg in Steele



4.

Bestandsentwicklung 2014

Heizungsumrüstungen

Im Jahr 2014 wurden weitere 102 Häuser mit 727 Wohnungen von elektrischen Nachtspeichern auf moderne Beheizungsarten umgestellt. Somit sind bis Ende 2014 insgesamt 428 Häuser mit 2.767 Wohnungen – rund 60 % des Wohnungsbestandes der Wohnbau eG – mit zeitgemäßen Zentralheizungen ausgestattet. 186

Häuser mit 1.350 Wohnungen werden nun mit Fernwärme und 242 Häuser mit 1.417 Wohnungen mit Gas beheizt.

Insbesondere haben wir uns 2014 unter anderem mit folgenden Straßen befasst: Schwerpunkt Seibertzstraße, Hurterstraße, Nöggerathstraße, Giesbrechtstraße und Drumannstraße.

Hier wurden 38 Häuser mit 267 Wohnungen auf Fernwärme umgerüstet. Weiterer Schwerpunkt waren die Häuser rund um den Frohnhauser Platz. 17 Häuser mit 131 Wohnungen heizen dort jetzt mit Fernwärme. Am Mecklenbecksweg wurden 6 Häuser mit 27 Wohnungen umgestellt.



Objektmodernisierungen

Bei unseren Objektmodernisierungen haben wir neben dem Einbau von Zentralheizungen energetische Maßnahmen wie die Dämmung der Fassade, der Kellerdecken und der obersten Geschossdecken durchgeführt. Diese Maßnahmen sollen helfen, Energie zu sparen.

Des Weiteren modernisierten wir unsere Häuser teilweise mit neuen Dacheindeckungen, Fenstern und Treppenhausanstrichen. Neue, große

Balkone ersetzen veraltete. Auch die Ausrüstung mit stärkeren Elektroleitungen, wenn notwendig, enthielt das Jahresprogramm 2014.

Bei einigen Häusern wurden auch die Fassaden neu gestaltet. Hier und teilweise auch in den Treppenhäusern kamen erstmals kohlefarbene Klinkerriemchen zum Einsatz; das unterstreicht zugleich unsere besondere Verbundenheit mit dem Ruhrgebiet.

Schwerpunktmäßig haben wir uns mit folgenden Quartieren befasst:

- Grevelstraße 37 + 41–47 (5 Häuser/38 Wohnungen)
- Möserstraße 42–44/51–55 (5 Häuser/36 Wohnungen)
- Heisinger Straße 22–26 + 28–32 (6 Häuser/15 Wohnungen)
- Virgiliastraße 7–11 (3 Häuser/18 Wohnungen)
- Sybelstraße 79–83, Breslauer Straße 20–24, Kölner Straße 24a + 26–28 (9 Häuser/79 Wohneinheiten)

Maßnahmen 2015: Heizungsumrüstung wird fortgesetzt

Auch im Jahr 2015 wird die Wohnbau eG wieder in die Verbesserung ihres Wohnungsbestandes investieren und damit auf die Anforderungen des Wohnungsmarktes reagieren. Neben den Objektmodernisierungen wird im Jahr 2015 vor allem die Umrüstung der Heizungen weiter fortgesetzt, denn die elektrischen Nachtspeicherheizungen sind bekanntlich kaum noch nachgefragt.

Insgesamt werden im kommenden Jahr in 115 Häusern mit 638 Wohnungen die Heizungen auf Gas oder Fernwärme umgerüstet.

- Quartier Eppinghofer Str./ Mellinger Str./Schölerpad (38 Häuser/203 Wohnungen)
- Quartier Berliner Str. 51–55 + 65–69/ Aachener Str. 7 (7 Häuser/48 Wohnungen)
- Duisburger Str. 13–5/Kölner Str. 62/ Krefelder Str. 35–37 (5 Häuser/36 Wohnungen)
- Hattenheimer Str. 10–12 + 11–15/ Niersteiner Str. 1–3/Rüdesheimer Str. 14/Frohnhauser Str. 325–331 (12 Häuser/80 Wohnungen)
Die hier nicht aufgeführten Mehrfamilienhäuser in diesem Quartier einschl. der Ingelheimer Str. werden im Jahr 2016 umgerüstet.
- Kinßfeldstr. 2–14/Schwarze Str. 24–26 (9 Häuser/20 Wohnungen)
- Gervinusstr. 63–65 + 69–71/Stüvestr. 2–8/Eigene Scholle 6–8 + 7–11 (13 Häuser/79 Wohnungen)
- Heimatdank 18 + 20–24 + 25–27 (6 Häuser/20 Wohnungen)
- Wienenbuschstr. 12–22 (5 Häuser/20 Wohnungen)
Die hier nicht aufgeführten Mehrfamilienhäuser in diesem Quartier werden im Jahr 2016 umgerüstet.

Objektmodernisierungen

Die nachfolgenden Projekte werden durch Dämmung der Fassaden, Kellerdecken und obersten Geschossdecken sowie den Einbau einer Zentralheizung energetisch aufgewertet. Bei diesen Objekten werden auch Balkone angebaut oder saniert.

- Theodor-Fontane-Weg 5–13 (9 Häuser/54 Wohnungen)
- Hagenbeckstr. 12–14 + 20–22 (4 Häuser/34 Wohnungen)
Die Häuser Hagenbeckstr. 16 + 18 werden 2015 abgerissen und durch einen Neubau ersetzt. In diesem Zuge wird der Innenhof der Hagenbeckstr./Sälzerstr./Hittorfstr. neugestaltet. Im Jahr 2016 ist die Fertigstellung des Neubaus geplant. 2016 sollen auch die Häuser in der Sälzerstr./Hittorfstr. energetisch modernisiert werden.



- Kerckhoffstr. 188–194 + 196–198 (6 Häuser/44 Wohnungen)
- Möserstr. 42–44/51–55 (5 Häuser/36 Wohnungen)
Hier erfolgte der Einbau einer Zentralheizung bereits 2014. Im Jahr 2015 erfolgen u. a. die Dämmarbeiten und der Anbau der Balkone.

Neubauprojekt Hagenbeckstraße 16/18

In Altendorf macht die Wohnbau eG wieder von ihrem bewährten Konzept „Abriss und Neubau an gleicher Stelle“ Gebrauch. Es ist geplant, die Häuser Hagenbeckstraße 16/18 im Jahr 2015 abzureißen und durch einen Neubau zu ersetzen. Dort soll ein Mehrfamilienhaus mit 14 Wohnungen entstehen. Das Objekt erhält einen Personenaufzug. Die Wohnungen, die laut Plan im Jahr 2016 bezugsfertig sein werden, sollen möglichst barrierefrei sein.



Großer Schaden durch „Ela“

Stärkstes Unwetter seit Kyrill

Am Pfingstmontag, 09.06.2014, traf das heftigste Unwetter seit dem Sturm Kyrill mit 145 Stundenkilometern auf das Ruhrgebiet. Gegen 20 Uhr zogen Sturm, Starkregen und Hagel über Essen und über Nordrhein-Westfalen. Der Verkehr auf Schienen und Straßen war tagelang gestört und sechs Menschen fanden den Tod. Der Schaden im Bestand der Wohnbau eG belief sich auf ca. 250.000 Euro, der aber größtenteils von der Versicherung übernommen wurde. In den Tagen nach dem Unwetter liefen im Wohnbau-Haus die Telefonleitungen heiß und die Wohnbau-Mitarbeiter hatten alle Hände voll zu tun, die rund 300 gemeldeten Schäden zu erfassen und deren Beseitigung zu veranlassen. Vor allem der Baumbestand in unseren Wohnvierteln war erheblich betroffen und die stürzenden Bäume verursachten auch Schäden an Gebäuden. Da die Bäume in dieser Jahreszeit voll belaubt sind, fand Orkan Ela überall Angriffsflächen für seine zerstörerischen Kräfte.

Wir möchten an dieser Stelle nochmal die Gelegenheit nutzen, uns bei unseren Mietern bzw. Genossenschaftsmitgliedern zu bedanken, die keine Mühe gescheut haben, in Eigeninitiative bei der Beseitigung der Schäden mitzuhelfen. Spontan griff so mancher Nachbar zur Säge oder räumte Zugänge und andere Flächen von Ästen und Zweigen frei. In solchen Extremsituationen zeigt sich wieder der alte Genossenschaftsgedanke, sich gegenseitig zu helfen.



Hausordnung regelt korrekte Nutzung

Gemeinschaftsflächen sind keine Abstellkammer!

Leider kommt es in manchen unserer Wohnhäuser immer noch zu Problemen bei der Nutzung der Gemeinschaftsflächen: sie dienen oft als „Abstellkammern“.



In Treppenhaus oder Hausflur abgestellte Gegenstände sorgen häufig für Ärger. Grundsätzlich gilt: Diese Flächen dürfen zwar als Gemeinschaftsflächen von allen Mietern genutzt werden, aber nicht jede Art von Nutzung ist erlaubt und so ergeben sich zwangsläufig gewisse Einschränkungen.

Die Gemeinschaftsflächen dürfen nur bestimmungsgemäß genutzt werden. Was erlaubt ist bzw. was nicht, sagt vor allem die Hausordnung, die jedem Mieter zusammen mit dem Mietvertrag ausgehändigt worden ist. Unter Ziffer 2 ist folgendes geregelt: „Treppen, Flure, Trockenböden und Kellergänge sind keine Abstellplätze, sie dürfen daher nicht zum Ablegen oder Abstellen von Gegenständen (Mopeds, Fahrräder, Kinderwagen, Hausrat u. ä.) benutzt werden.“

Leider kommt es dennoch immer wieder zu Verstößen gegen die Hausordnung. Wenn Nachbarn sich dann durch im Hausflur oder Treppenhaus unzulässig abgestellte Gegenstände beeinträchtigt und gestört fühlen, sind Konflikte meistens unvermeidbar.

Es ist aber auch im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht unbedingt darauf zu achten, dass die Ziffer 2 der Hausordnung strikt eingehalten wird. Aus Brandschutz- und Sicherheitsgründen müssen Flucht- und Rettungswege frei bleiben. Sperrige Gegenstände können den Einsatz von Sanitätern, Notarzt und Feuerwehr unnötig erschweren. Selbst kleinere Topfpflanzen können zur Stolperfalle werden. Da die Wohnbau eG als Vermieter für die Gemeinschaftsflächen die Verantwortung trägt und gegebenenfalls bei Unfällen haftet, muss sie auch deshalb unbedingt auf die Einhaltung der Hausordnung achten.

Auch Promis wie Joey Kelly und Polizist „Toto“ waren für den guten Zweck dabei

Wohnbau-Treppenlauf jetzt mit Weltranglistenpunkten



256 Stufen konnten die vielen Läuferinnen und Läufer am Samstag, 24. Mai 2014, nicht daran hindern, die Weststadttürme am Limbecker Platz zu erklimmen. Der Treppenlauf ist im Essener Sport mittlerweile fest etabliert und die Resonanz war mit mehr als 260 Läufern wieder hervorragend. Erstmals konnten beim Essener Treppenauf auch Punkte für die Deutschland- und die Weltwertung gewonnen werden, denn seit 2014 gehört der Lauf zum offiziellen Veranstaltungskalender dieser Wettbewerbe.

Schon kurz nach dem Start stach eine Zeit besonders heraus: 57 Sekunden lief Michael Dudek von den Assindia Cardinals und war begeistert über die gute Leistung. „Puh es war anstrengend, aber ich freue mich über die gute Zeit. Letztes Jahr lag ich nämlich bei 59 Sekunden“, grinste der Cardinals-Spieler. Genauso gut gelaunt kam Musiker Juri Rother (und Kandidat von The Voice of Germany, der unter die besten 20 gekommen ist), zu den Weststadttürmen. Er begeis-

terte mit Coversongs sowie selbstgeschriebenen Stücken und brachte Gitarrist Pierre Phil mit, der mit Händen und Füßen auf drei Gitarren spielte. „Bei so einem Projekt bin ich doch gerne dabei“, betonte Rother. Denn die Startgelder von jeweils fünf Euro werden für krebserkrankte Kinder gespendet.

Zum ersten Mal beim Treppenlauf dabei war Schauspieler Toto (Torsten Heim) von der TV-Serie „Toto & Harry“. Wie er es versprochen hatte, stellte er sich den Treppen, obwohl er bis morgens um 6 Uhr im Einsatz war; Toto arbeitet neben seiner Schauspielerei nach wie vor für die Polizei. Ebenfalls hochmotiviert waren Feuerwehrmänner aus Gronau und Solingen. In voller Montur (sogar mit Gasflasche) liefen sie die Treppen empor und erlangten trotz 30 Kilogramm schwerer Ausrüstung Zeiten um die 2:13 Minuten.

Großer Aufruhr kam noch einmal in die Menge, als Extremsportler Joey Kelly auftauchte. Auch er wurde erst umlagert,

gab den Fans aber bereitwillig Auskunft und lief schließlich auch die Treppen empor, „auch wenn Treppenlaufen eigentlich nichts für mich ist. Ich bin mehr der Marathonläufer.“ Aufpassen musste Profi-Boxer und Ex-Klitschko-Gegner Francesco Pianeta, der eine Woche später einen wichtigen Kampf hatte. So lief er nur in der Staffel Boxen, die auf Rang acht kam, versprach aber, im nächsten Jahr auch als Einzelläufer an den Start zu gehen. Begeisterung und Verwunderung erntete Hypnotiseur Pharo mit seinen Magic Shows, der Zuschauer in tiefen Schlaf versetzte und in die Hände klatschen ließ, ohne dass diese sich hinterher an den Vorgang erinnern konnten.

Knapp geschlagen geben musste sich im Nachhinein Michael Dudek, der kurz vor Schluss erneut die Treppen erklimmte mit einer Zeit von 55 Sekunden. Denn Norbert Wickert lief fast als Letzter und knackte den Rekord mit 52 Sekunden. Auch im Jahr 2015 heißt es wieder: „An die Treppen, fertig, los!“ Der genaue Termin stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest, wird aber rechtzeitig auf www.essener-treppenhauslauf.de bekannt gegeben.

Ergebnisse:

Einzelstarter Männer: 1. Platz: Norbert Wickert, 2. Platz (zeitgleich): Rafael Klosok und Michael Dudek

Einzelstarter Frauen: 1. Platz: Lisa Sting, 2. Platz: Anne Wolters, 3. Platz: Vera Schweizer

Kinderlauf: 1. Platz: Maximilian Wilhelm, 2. Platz: Lucy Riese, 3. Platz: Leonhard Lang

Staffellauf: 1. Platz: VV Humann, 2. Platz: Assindia Cardinals, 3. Platz: MSV Essen Steele

Graffitis gegen Graffitis



2.



1.

1. Freut sich mit Wohnbau-Mitarbeiter Frank Skrube (rechts) über den von ihm gestalteten Stromkasten am Viehofer-Platz: Ingo Ahlborn alias „Demon Art“.

2. Das nächste Werk des Duos: Kunstvolle Gestaltung der Fassade Giesebrechtstraße 31. Mit Erinnerung an das „Rennpferd des kleinen Mannes“, die Taube.

Wer den Viehofer Platz entlang fährt, dem fällt er sofort ins Auge: Der jetzt bunt gestaltete Stromkasten neben dem Viadukt auf der schmalen Grünfläche. Der zuvor triste und graue Stromkasten wollte so gar nicht ins Bild des frischen, weißen Viaduktes passen. Dieses Graffiti-Kunstwerk ist der Auftakt einer Kooperation unserer Wohnbau eG mit den Künstlern Ingo Ahlborn und David Hufschmidt.

Was durch diese Kooperation erreicht werden soll? Unansehnliche Objekte – wie z. B. die Stromkästen der Stadtwerke – aber auch Fassaden, die immer und immer wieder Opfer von wilden Sprayern geworden sind, sollen mit wirklicher Graffiti-Kunst verschönert werden. Sprayer akzeptieren die Arbeit des anderen und übertünchen sie nicht mit ihren Werken. Auch so können wir aus Sicht der Wohnbau zumindest bestimmen, was auf die Fassaden gesprüht wird!

Die beiden Künstler Ingo Ahlborn und David Hufschmidt alias „Demon Art“ und „Top Notch“ leben und arbeiten in Essen. Bereits Ende der achtziger Jahre entdeckten die beiden ihre Vorliebe für Graffiti und sind somit Pioniere der ersten Stunde. Sie entwickelten schnell ihren ganz eigenen Stil, den sie mit viel Herzblut und immer wieder neuen Ideen vervollkommen. Arbeiten der beiden freien Künstler findet man sehr oft in den Städten des Ruhrgebiets und darüber hinaus.

Künstler der ersten Stunde

Neben temporären Aufträgen auf Messen im In- und Ausland liegt ihr Hauptaugenmerk auf Wandgestaltungen jeglicher Art. Dabei verbinden sie großflächige Grafikarbeiten mit stilsicheren, detailreichen und sehr realistisch ausgearbeiteten figurativen Elementen. Bilder der beiden sind regelmäßig in kleinen und großen Gale-

rien zu sehen. Sozial engagiert arbeiten Ahlborn und Hufschmidt in Essen und Bochum mit den Jugendämtern zusammen. Anfängen von Graffiti-Workshops mit Kindern und Jugendlichen aus allen Bereichen, organisieren beide in Essen Graffiti-Wettbewerbe. 2010 initiierten die Künstler das Graffiti-Freiflächenprojekt für die Stadt Essen, das bis heute ca. 15 Freiflächen zur kreativen Entfaltung von Jugendlichen bietet.

Darüber hinaus organisieren Demon Art und Top Notch seit zwei Jahren das jährlich statt findende Großevent „Hafendampf“. Sie laden etwa 100 Künstler aus dem In- und Ausland ein, um an einem Wochenende an ausgewählten Flächen ihre Kunstwerke entstehen zu lassen. Die Zusammenarbeit mit den beiden anerkannten Sprayern ermöglicht es der Wohnbau nun, selbst zu bestimmen, wie unsere Hausfassaden mit wahrer Kunst gestaltet werden sollen.

Wohnbau Rockets Pokalsieger 2014

Seit dem Frühjahr 2014 ist die Wohnbau eG, neben den Wohnbau Baskets, auch Namensgeber der Wohnbau Rockets. Das Team spielt Skaterhockey in der 1. Bundesliga.



Die Raketen waren in der Saison 2014 besonders erfolgreich. In der Meisterschaft beendeten sie die Vorrunde als Tabellenführer und musste sich erst in den Play-offs gegen die Duisburg Ducks geschlagen geben. Im Pokal lief es dann für die Raketen noch besser: Die Rockets haben das Pokalfinale 2014 gegen die Crash Eagles Kaarst gewonnen und sind somit zum zweiten Mal in ih-

rer Vereinsgeschichte Deutscher Pokalsieger. Im Finale gewannen die Rockets letztlich verdient mit 8:4 (2:1,4:1,2:2) und durften ausgelassen den Triumph feiern. Aber auch das Team der Crash Eagles darf mit dem Vizepokalsieg zufrieden sein. Sie trugen ihren Teil zu einem guten und fairen Finale bei.

WSG Wohnbau Service GmbH

Hier erhalten Sie alle Informationen zu unseren aktuellen Mietangeboten:

Dahnstraße 2
45144 Essen
Tel. 45 19 531

Das Team der Wohnbau Service GmbH (v.l.): Gabriele Rissmann, Stefan Klanke, Misaela Buzuk, Birgit Brunst-Pavlovic



Softwareumstellung im Wohnbauhaus

Ab dem 1.1.2015 kommt bei der Wohnbau eG ein neues wohnungswirtschaftliches EDV-Programm zum Einsatz. Diese Umstellung ist sehr umfangreich und betrifft viele Bereiche der täglichen Arbeitsabläufe im Wohnbauhaus Rankestraße.



Die Mitarbeiter der Wohnbau eG sind auf den Systemwechsel sehr gut vorbereitet. Wir bitten dennoch um Verständnis, falls es in der Übergangsphase zu kleineren Problemen in der Abwicklung des Alltagsgeschäftes kommen sollte.

Termine für Wohnbaumitglieder

Was?	Wann?	Wo?
Spielenachmittag, Karten- und Gesellschaftsspiele	dienstags ab 15.00 Uhr	Wohnbau-Treffpunkt · Freisenbruch · Spervogelweg 35
Skatgruppe	sonntags 10.00–13.00 Uhr	Wohnbau-Treffpunkt · Freisenbruch · Spervogelweg 35
Kaffeenachmittag	freitags, 14-tägig 15.00–18.00 Uhr	Wohnbau-Treffpunkt · Freisenbruch · Spervogelweg 35
Geselliger Nachmittag	donnerstags ab 15.00 Uhr	Wohnbau-Treffpunkt · Frohnhausen · Mülheimer Str. 51
Begleitung für Senioren	montags und donnerstags	Wohnbau-Treffpunkt · Frohnhausen · Mülheimer Str. 51

Möchten Sie selber eine Gruppe gründen und sich regelmäßig in einem Wohnbau-Treffpunkt mit Gleichgesinnten treffen? Kein Problem! Beratung und Unterstützung erhalten Sie im Wohnbau-Haus oder unter **0201-7601-103**.

Hier gibt's Prozente für Wohnbau-Mitglieder

Folgende Unternehmen gewähren Mitgliedern der Wohnbau eG gegen Vorlage ihres Mitgliedsausweises bzw. Einkaufsausweises Sonderkonditionen:

Unternehmen	Preisnachlass
– Frisurenstudio Morzfeld, Inh. B. Rothe, Freisenbruchstraße 48	5 % (außer an Angebotstagen)
– www.active4fun.de	10 % auf monatliche Kursgebühren
– toom-Baumarkt Mülheim an der Ruhr, Am Förderturm 20	5–10 %, Einkaufsausweis Seite 12
– Umzüge Spedition Lübke, Aronweg 33	20 %
– Umzüge Meinrich, Wolfsbankring 40	Sonderkonditionen auf Anfrage

Einkaufsrabatt beim toom-Baumarkt Mülheim

Alle Mitglieder und Mitarbeiter der Wohnbau eG erhalten gegen Vorlage eines gültigen Einkaufsausweises beim toom Baumarkt in Mülheim an der Ruhr, Am Förderturm 20, ab einem Warenwert von 200 € einen Einkaufsrabatt in Höhe von 5 % und bei über 250 € 10 %. Ausgenommen von dieser Regelung

sind Lebensmittel und Tabakwaren. Der Einkaufsrabatt wird nur für den toom Baumarkt Mülheim gewährt. Der Rabatt ist zunächst zeitlich bis August 2015 begrenzt.

Einfach den Mitgliedsnamen eintragen, Ausweis ausschneiden und mindestens 5 % sparen!



EINKAUFS AUSWEIS
(Baumarkt Mülheim)

für Mitglieder/Mitarbeiter der Wohnbau eG, Wohnungsbau-genossenschaft Essen

5%

Ab einem Warenwert von 250 € erhalten Sie 10 %!

Name des Mitglieds/Mitarbeiters



UMZÜGE

Seit über 40 Jahren...



- Ein- und Auspackservice
- Seniorenzüge
- Möbel- / Küchenmontagen
- Büro- / Objektzüge

0201 - 85 12 30

Herzlichen Glückwunsch 2015

100. Geburtstag

Willy Wevelsiep · 04.02.1915
Im Ortfeld 8 · 21394 Kirchgellersen

95. Geburtstag

Liselotte Konrad · 20.05.1920
Möserstr. 44 · 45144 Essen
Heinrich Ruckes · 28.08.1920
Spervogelweg 20 · 45279 Essen

90. Geburtstag

Therese Prosek · 05.01.1925
Frohnhauser Str. 238 · 45144 Essen
Lisbeth Nawrotzki · 24.01.1925
Fulerumer Str. 28 · 45149 Essen
Willi Klink · 02.02.1925
Muldeweg 51 · 45136 Essen
Irmgard Hinz · 22.02.1925
Von-Einem-Str. 82 · 45130 Essen
Hilda Twardecki · 22.02.1925
Fulerumer Str. 14 · 45149 Essen
Wilhelm Rozwalak · 28.02.1925
Neuhof 38 · 45327 Essen
Ernst Neumann · 25.03.1925
Stauderstr. 36 · 45326 Essen
Erich Höhnke · 03.04.1925
Heckwaldstr. 14 · 35066 Frankenberg
Wilma Stahl · 09.04.1925
Fulerumer Str. 28 · 45149 Essen
Magdalena Gärtner · 17.04.1925
Muldeweg 59 · 45136 Essen
Helmut Kelz · 24.04.1925
Am Riehlpark 1 · 45144 Essen
Maria Mennekes · 02.05.1925
Oskar-Pannen-Str. 14 · 45355 Essen
Margret Lauer · 20.06.1925
Neuweselstr. 37 · 45355 Essen

Helene Hahn · 02.07.1925
Mecklenbecksweg 25B · 45149 Essen
Lieselotte Schröder · 03.07.1925
Weserstr. 33 · 45136 Essen
Helga Vollmer · 13.07.1925
Krawehlstr. 32 · 45130 Essen
Dorothea Julius · 26.07.1925
Werderstr. 33 · 45138 Essen
Maria Gundlach · 28.07.1925
Krekelerweg 54 · 45276 Essen
Hannelore Fröhle · 08.08.1925
Klostersteige 45 · 89275 Elchingen
Irma Müller · 11.08.1925
Kasseler Str. 5 · 45145 Essen
Stanislaus Milski · 26.09.1925
Am Riehlpark 1 · 45144 Essen
Rolf Gehrke · 17.10.1925
Giesebrechtstr. 13 · 45144 Essen
Edmund Fries · 19.11.1925
Möserstr. 22 · 45144 Essen
Günter Kowertz · 21.11.1925
Spervogelweg 22 · 45279 Essen
Olga Wirtz · 28.11.1925
Spervogelweg 18 · 45279 Essen
Alois Stoff · 29.11.1925
Gareisstr. 69 · 45309 Essen
Heinz Dopatka · 09.12.1925
Freisenbruchstr. 22 · 45279 Essen

60-jährige Mitgliedschaft

Günter Laurischkat · 24.03.1955
Virgiliastr. 7 · 45131 Essen
Karl-Heinz Krakhecke · 24.03.1955
Drumannstr. 14 · 45144 Essen
Heinrich Lorenz · 24.03.1955
Papestr. 16 · 45147 Essen
Ursula Funke · 24.03.1955
Wickenburgstr. 20 · 45147 Essen
Heinz Rudi Müller · 24.03.1955
Von-Einem-Str. 88 · 45130 Essen
Hugo Lortz · 30.05.1955
Aachener Str. 31 · 45145 Essen
Manfred Klein · 30.05.1955
Mommsenstr. 34 · 45144 Essen
Wilma Beck · 10.06.1955
Weuenstr. 17 · 45143 Essen



Ihre Wohnbau eG informiert:

NOTDIENSTREGELUNG AN WOCHENENDEN UND FEIERTAGEN

Sehr geehrte Mieterinnen, sehr geehrte Mieter, wir haben mit den nachfolgenden Firmen eine Notdienstregelung für Wochenenden, an Feiertagen und nach Dienstschluss vereinbart. Diese Firmen stehen bei Bedarf zur Verfügung.

1. Elektroanlagen

- Ausfall Nachtspeicherheizungen in Wohnräumen
- Ausfall gesamte Elektrik einer Wohnung
- Ausfall Treppenhausbeleuchtung

Elektro Wiegand GmbH · Frohnhauser Straße 417 ·
45144 Essen · Tel. 87 60 50 (werktags, außer samstags,
bis 18.30 Uhr, samstags, sonn- und feiertags von 9 bis 22 Uhr)

A.M. Elektrotechnik GmbH ·
Reuenberg 50 · 45357 Essen · Tel. 59 22 500

Wilhelm Vogt GmbH · Gutenbergstr. 51 · 45128 Essen · Tel. 0173 - 5 30 15 33



2. Zentral-Heizungsanlagen

- Komplettausfall der Warmwasser-Zentralheizung einer Wohnung
- Undichtigkeiten in Heizungsradiatoren oder Absperrventilen
- Störungen der Gasversorgung, Auftreten von Gasgerüchen

Sperling GmbH · Hiltrops Kamp 7 · 45276 Essen ·
tagsüber Tel. 54 52 30

speziell für unsere Hochhäuser Spervogelweg 18–28:
Johann Philipps GmbH · Rombacher Hütte 2 · 44795 Bochum ·
Tel. 0234 - 94 37 70 (Tag- und Nachtservice)

Bei Störungen an der Heizungsanlage beachten Sie bitte die Hinweise an
Ihrem „Schwarzen Brett“.

Service-Nr. STEAG: Tel. 80 14 620

Insbesondere bei Auftreten von Gasgerüchen sind sofort die **Stadtwerke
Essen AG** · Tel. 8 51 13 33, zu informieren.



3. Breitbandkabelanschlüsse

- Ausfall oder Störung von Kabelfernsehanschlüssen

KABELCOM.DIGITAL GMBH · Am Lichtbogen 39 · 45141 Essen · Tel. 82 18 885

4. Sanitäranlagen

- Ausfall Wasserversorgung im Badezimmer
- Wasserrohrbruch in der Wohnung oder im Haus

Sperling GmbH · Hiltrops Kamp 7 · 45276 Essen · tagsüber
Tel. 54 52 30

Harry Kluck GmbH · Heinrich-Brauns-Str. 5 · 45355 Essen ·
Tel. 4 78 71 88



5. Verstopfungen von Abwasserleitungen u. ä.

- Abflussverstopfungen in Toiletten und Bädern

Turbo Fix · Bottroper Str. 282 · 45144 Essen · Tel. 18 57 95 50

6. Aufzugsanlagen

- Ausfall von Aufzugsanlagen

KONE GmbH · Gruitener Str. 23 · 40699 Erkrath ·
Tel. 0800 - 88 011 88 (Tag- und Nachtservice) · Tel. 02104 - 9 36 00



7. Türschlösser

- Versagen von Schlossverriegelung an Haustür und Wohnungseingangstür

Schlossnotdienst Lothar Hinz · Guts-Muths-Weg 29 ·
45136 Essen · Tel. 58 94 87 (Tag- und Nachtservice)



8. Dacheindeckung

- Bei Sturm- und Unwetterschäden besteht direkte Erreichbarkeit
der Firmen, ansonsten Anrufbeantworter mit Abhörung am
folgenden Werktag

Manfred Ries Dachdeckerbetrieb GmbH · Bunsenstr. 29–31 · 45143 Essen ·
Tel. 73 70 73

9. Rolltore (Tiefgaragen, Hofzufahrten)

- Ausfall von Rolltoren

asb-automatic · Drostbusch 93 · 45309 Essen ·
Mobil 0151 - 23 01 06 98 (Tag- und Nachtservice)



9. Rauchwarnmelder

- Ausfall oder Störung von Rauchwarnmeldern

ista Deutschland GmbH

Grugaplatz 2 · 45131 Essen · Tel.: 0201-507 444 97 (Tag- u. Nachtservice)

Hinweis

Bei Notdiensteseinsätzen, die auf Verschulden des Mieters zurückzuführen sind, hierzu gehört insbesondere der Verlust von Wohnungs- und Haustürschlüsseln, ist selbstverständlich der Rechnungsbetrag von diesem selbst zu begleichen.

WOHNBAU EG -
HIER FÜHL' ICH MICH WOHL.



wohnbau_{eg}

www.wohnbau-eg-essen.de

Wohnungsbaugenossenschaft Essen · Rankestraße 15 · 45144 Essen · Telefon 0201/76 01-0